



### Dr. med. Ursula Becker

- Jahrgang 1958
- Ärztin für Allgemeinmedizin
- Palliativmedizin
- Systemische Familientherapie
- Marte Meo-Supervisorin i.A.

### Berufliche Erfahrungen

- Hausärztliche Tätigkeit
- Aufbau und Leitung des Qualitätszirkels Demenz Alfter-Bornheim
- Forschungsaufenthalt in Norwegen „Palliative Care in der Altenpflege“ als Stipendiatin der Robert-Bosch-Stiftung
- Erfahrung in der Entwicklung gesundheitlicher Versorgungskonzepte
- Mitglied der AG „Palliativmedizin bei Nicht-Tumor-Patienten“ der DGP

### Dr. med. Ursula Becker

Unter dem Klorenrech 9  
53347 Alfter bei Bonn

Tel. 02222/938 465

Fax: 02222/647 82



e-mail: [kontakt@ursulabecker-bonn.de](mailto:kontakt@ursulabecker-bonn.de)

[www.ursulabecker-bonn.de](http://www.ursulabecker-bonn.de)

## Dr. Ursula Becker

### Altenpflege im Spannungsfeld von Fürsorge und Autonomie



Begleitung | Beratung | Qualifizierung

„Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun...“ (A. Heller)

Diese Worte stellen eine gute Beschreibung meines Tätigkeitsfelds und meiner Arbeitsweise dar.

- Wie können wir alten Menschen trotz aller Beschwerden noch ein Gefühl von Wohlbefinden vermitteln?
- Und wie können wir sie auch dann, wenn sie sich infolge einer Demenz zunehmend selbst verlieren, als Mensch und als Gegenüber wahrnehmen?
- Wie lässt sich dies in Ihrer Einrichtung umsetzen?

Gerne beantworte ich mit Ihnen gemeinsam diese Fragen.

**Meine Arbeitsweise ist:**

- **respektvoll** – gegenüber den MitarbeiterInnen und den BewohnerInnen und gegenüber dem, was bereits geleistet wurde
- **konkret** – durch die Entwicklung praktisch nutzbarer Handlungsalternativen, die sich schrittweise in Ihrem Tempo umsetzen lassen
- **fundiert** – durch meine langjährige Erfahrung in der Verbindung von Theorie und Praxis

**Marte Meo** – aus eigener Kraft – bezeichnet das von Maria Aarts entwickelte und auch in der Altenpflege erfolgreich eingesetzte Konzept.

Grundlage sind kurze Videos aus Alltagssituationen. In diesen werden die noch vorhandenen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Erkrankten deutlich.

Die Videoanalyse dient dazu herauszuarbeiten, wie es den MitarbeiterInnen gelingt, einen guten Kontakt herzustellen und dies sichtbar zu machen. Dadurch wird ein Entwicklungsprozess angestoßen, der die Qualität der Arbeit spürbar verbessert und zu größerer Arbeitszufriedenheit führt.

**Ich biete Ihnen an:**

- **Marte Meo-Workshops**  
zum Kennenlernen des Konzepts
- **Fallorientierte Marte Meo-Beratung**  
mittels Videoanalyse, Rückmeldung im Team und Erarbeitung neuer Perspektiven
- **Marte Meo-Ausbildung**
  - **Praktiker-Kurs** (6 Tage)  
zum Kennenlernen der wesentlichen Marte Meo-Elemente und deren Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld
  - **Fachberater- bzw. Therapeutenkurs** (12 Tage)  
mit dem Ziel, in der Einrichtung selbständig beratend tätig zu werden

**Palliative Care** – die lindernde pflegerische und medizinische Versorgung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase – stellt Pflegeheime vor neue Herausforderungen.

Viele Bewohner leiden an einer Demenz und können ihre Beschwerden nicht mehr adäquat äußern. Wichtige Entscheidungen müssen stellvertretend getroffen werden.

Neben dem Wissen um palliatives Handeln ist vernetztes Denken und Arbeiten gefragt.

**Ich biete Ihnen an:**

- **Seminare** zur Vermittlung palliativer Inhalte, z.B. „Palliative Praxis“ – das 40-stündige Seminar nach dem Curriculum der Robert-Bosch-Stiftung – sowie Tagesseminare zu Einzelthemen der Palliativversorgung
- **Begleitung bei der Entwicklung** eines auf Ihre Einrichtung zugeschnittenen Palliativkonzepts, welches es Ihnen ermöglicht, dieses schrittweise umzusetzen
- **Begleitung bei der Implementierung** Ihres Palliativkonzepts, z.B. Leitung einer Auftaktveranstaltung, Moderation ethischer Fallbesprechungen, Unterstützung beim Aufbau eines eigenen Netzwerks